

POSITIONSPAPIER

: Für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie – auch und gerade in der Pandemie!

Der Hessische Jugendring schließt sich der Positionierung der Deutschen Sportjugend (dsj) und des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) "Für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie – auch und gerade in der Pandemie!" [1] in angepasster Version an:

Die hessischen Jugendverbände beteiligen sich seit Beginn solidarisch an der gesamtgesellschaftlichen Herausforderung eines bestmöglichen Umgangs mit der Corona-Pandemie. Wir waren und sind davon überzeugt, dass die Vorgaben des Infektionsschutzes und die erforderlichen Hygienemaßnahmen der einzige Weg aus der Pandemie sind. Wir als Jugendverbände haben uns dabei stets nach den Maßgaben der Bundesregierung und des Landes Hessen orientiert, uns um Schutzmaßnahmen bemüht und versucht, unser gesellschaftliches Engagement für Kinder und Jugendliche unter diesen Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten.

Für uns waren, wie für andere gesellschaftliche Bereiche auch, die vergangenen zwei Jahre sehr entbehrungsreich und die Folgen nicht absehbar. Bereits deutlich geworden ist, dass die Isolation und die ausbleibenden sozialen Kontakte viele Kinder und Jugendliche in krisenhafte Ausnahmesituationen brachten. Wir als Jugendverbände bemühen uns weiterhin, dies nach besten Möglichkeiten aufzufangen. Kinder und Jugendliche leiden in einem besonderen Maße unter der Pandemie (unter anderem durch Schulschließungen und dem Abhängig sein vom Elternhaus), wurden in der Diskussion viel zu wenig gehört und oft nur auf ihre Rolle als Schüler_innen reduziert.

Wir kritisieren mit starker Stimme die Versuche, die mühsam erreichten Erfolge in der Pandemiebekämpfung wissentlich zu untergraben sowie die komplexen medizinethischen und gesellschaftspolitischen Debatten zu instrumentalisieren und für antidemokratische Zwecke zu benutzen. Gleichzeitig unterstützen wir den konstruktiv kritischen Diskurs, von beispielsweise Initiativen wie *#wirwerdenlaut* [2], bei denen Schüler_innen konkrete Verbesserungsvorschläge äußern. Orchestrierte Scheinempörungen gehören für uns nicht zu einem konstruktiv kritischen Diskurs, sondern vergiften das demokratische Klima in unserer Gesellschaft. Gesteuerte Eskalationen in Chat-Gruppen und auf den Straßen, „subversive Spaziergänge“ statt angemeldeter Demonstrationen, Wissenschaftsleugnung, Antisemitismus und Holocaust-Verharmlosung, Angriffe auf Journalist_innen, Politiker_innen, Polizist_innen und Ärzt_innen, Radikalisierung und Mordaufrufe sind keine Meinungen, sondern antidemokratische und gewalttätige Haltungen und Handlungen. Besonders perfide ist die Instrumentalisierung von Kindern und Jugendlichen bei den „Protesten“ der sogenannten Querdenken-Bewegung [3]. Die Spaltungsversuche werden teils aus der extremen Rechten mitbefeuert und treffen die

Grundprinzipien des solidarischen Miteinanders und damit das demokratische Zusammenleben auf Basis der Kinder- und Menschenrechte.

Deswegen stehen wir...

- für eine klare und gelebte Haltung gegen Gewalt, Antisemitismus, Holocaustverleugnung und Menschenverachtung sowie für gemeinschaftlichen Zusammenhalt und Demokratie.
- für eine kritische Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Debatten bei Anerkennung von Expertisen der verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen und für Verantwortung aller für die Gemeinschaft.
- für die gemeinsame und solidarische Anstrengung, um eine weitere Verschärfung der Pandemie zu verhindern und damit Kinder- und Jugendarbeit weiterhin zu ermöglichen (durch, unter anderem, die Corona-Schutzimpfung).
- für das Recht auf Versammlungsfreiheit und freie Meinungsäußerung als hohes demokratisches Gut, im gesetzlich definierten und für alle geltenden Rahmen.
- für die Einhaltung der Kinder- und Jugendrechte und die Garantie von Partizipation und Mitbestimmung.
- für den kreativen und legalen Gegenprotest gegen die „Querdenken“-Demonstrationen und -„Spaziergänge“.

[1] <https://www.dsj.de/index.php?id=3035>

[2] https://www.change.org/p/frau-bundesministerin-stark-watzinger-wirwerdenlaut-schulen-in-der-f%C3%BCnften-welle?source_location=discover_feed (als Beispiel für einen konstruktiven Diskurs.)

[3] <https://www.suedkurier.de/ueberregional/politik/querdenkerin-soll-kind-bei-corona-demo-als-schutzschild-benutzt-haben-anzeige-gegen-rabiate-mutter-erstattet;art410924,11004237>